

Kinder stärken auf dem Weg zur Schule



Foto: Ennepe-Ruhr-Kreis

Informationen und Tipps
für Eltern und Sorgeberechtigte
zwei Jahre vor der Einschulung

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

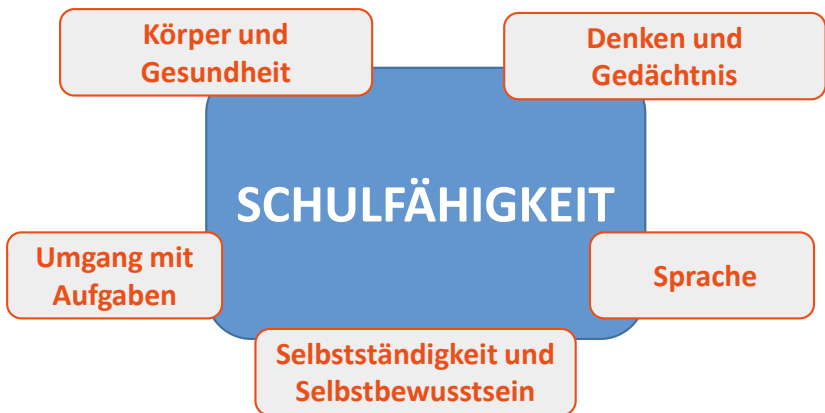
der erste Schultag liegt aus heutiger Sicht noch in weiter Ferne. Doch die Zeit bis dahin können Sie ganz bewusst nutzen, um Ihr Kind für den Start in die Schule zu stärken. Durch den regelmäßigen Besuch einer Kita und die Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Erziehern ist bereits ein wichtiger Grundstein für die Förderung Ihres Kindes gelegt. Doch als tägliche Begleiter Ihres Kindes sind Sie für seine Entwicklung verantwortlich und können im Alltag Kompetenzen fördern, die Ihr Kind in der Schule benötigen wird. Dazu soll Ihnen dieser Flyer als Anregung und Hilfestellung dienen.

Es geht bei der Stärkung Ihres Kindes nicht darum, Inhalte aus der Schule vorwegzunehmen und zu üben. Nutzen Sie stattdessen den Alltag bewusst und nehmen Sie sich außerdem etwa eine Stunde Zeit am Tag nur für Ihr Kind. So bereiten Sie es optimal auf die Schule - und auf das Leben - vor.

Genießen Sie die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind und entdecken Sie zusammen mit ihm die Welt.

Was bedeutet Schulfähigkeit?

Die Kompetenzen eines Kindes, die zusammen die Schulfähigkeit ausmachen, lassen sich in fünf Bereiche unterteilen. Es gibt dabei viele Überschneidungen. Und häufig werden mit einer einzigen Maßnahme (z. B. gemeinsam spielen) gleich mehrere Kompetenzen gestärkt.



Körper und Gesundheit

- ✓ Möglichst viel draußen sein, auch bei schlechtem Wetter (in entsprechender Kleidung): rennen, klettern, Laufrad fahren, Roller fahren, Seilchen springen, spazieren gehen usw.
- ✓ Zeit für Ruhepausen (selbstvergessen spielen, im Zimmer träumen, auch Langeweile ist erlaubt!)
- ✓ Regelmäßiger Besuch eines Sportvereins
- ✓ Gesund essen und trinken, gemeinsam kochen
- ✓ Malen (richtige Stifthaltung), Ausschneiden (z. B. aus Katalogen), Kneten, Basteln
- ✓ Zeitbegrenzung für Fernsehen, Handy, Tablets, Wii, PS usw. (höchstens eine Stunde pro Tag, auf den Tag verteilt, nicht vor dem Schlafengehen)
- ✓ Ausreichend Schlaf (8-10 Stunden pro Nacht)
- ✓ Ein Einschlafritual unterstützt das pünktliche Zubettgehen (Bilderbuch vorlesen oder Geschichte erzählen)
- ✓ ...

Denken und Gedächtnis

- ✓ Mit offenen Sinnen durch den Alltag gehen: Was kannst du sehen? Was kannst du hören? Was kannst du fühlen? Was kannst du riechen? Was kannst du schmecken?
- ✓ Farben und Formen benennen
- ✓ Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“
- ✓ Bauen
- ✓ Singen
- ✓ Gegensätze finden
- ✓ Mengen und Größen vergleichen (Wer hat mehr? Was ist größer/ höher/ länger?)
- ✓ Unterwegs Dinge oder Tiere zählen
- ✓ Puzzeln
- ✓ Gesellschaftsspiele (z. B. „Spitz, pass auf“, „Uno“, „Memory“, „Mensch ärgere dich nicht“)
- ✓ Bilderbücher, auch Wimmelbücher (zu den Bildern erzählen lassen, gemeinsam suchen und entdecken, Fragen zur Geschichte stellen)
- ✓ ...

Sprache

- ✓ Sprechanlässe schaffen (beim Essen über den Tag sprechen, von der Kita erzählen lassen usw.)
- ✓ In ganzen Sätzen sprechen
- ✓ Zuhören und ausreden lassen
- ✓ Handyfreie Zeit zum Sprechen
- ✓ Singen
- ✓ Kinderreime
- ✓ Gemeinsam Bilderbücher anschauen, dazu fragen und erzählen lassen
- ✓ Gemeinsam spielen und dabei sprechen (auch Rollenspiele)
- ✓

Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein

- ✓ Dem Kind kleine Aufgaben geben (Tisch decken, etwas in den Mülleimer bringen usw.)
- ✓ Selbstständigkeit fördern (An- und Ausziehen, Toilettengang, Zimmer aufräumen)
- ✓ Allein im Zimmer spielen / bei anderen Kindern spielen / in eine Musik- oder Sportgruppe gehen
- ✓ Im Straßenverkehr: selber ein Vorbild sein, kurze Wege gemeinsam laufen, dabei richtiges Verhalten üben, auch Verhalten gegenüber Hunden, auf besondere Gefahren hinweisen
- ✓ Den vollständigen Namen und die Adresse einüben
- ✓ Kind bestätigen und loben
- ✓ Kind nach eigenen Ideen und Vorschlägen fragen
- ✓ Häufiges Spielen mit anderen Kindern
- ✓ Fairen Umgang und Rücksichtnahme einüben, z. B. durch das Einhalten von Spielregeln bei Gesellschaftsspielen
- ✓ Grenzen setzen und einhalten (als Eltern auch „Nein“ sagen)

Umgang mit Anforderungen

- ✓ Das Kind Verantwortung (dem Alter angemessen) übernehmen lassen
- ✓ Das Kind nach eigenen Ideen und Vorschlägen fragen
- ✓ Das Kind aus Fehlern lernen lassen
- ✓ Gesellschaftsspiele zu Ende spielen und das Kind auch verlieren lassen
- ✓ Das Kind auch einmal warten lassen, wenn Sie eine Sache beenden wollen
- ✓ ...

Damit ein Kind mit Anforderungen erfolgreich umgehen kann, sollte es motiviert und aufmerksam sein, gelernt haben, mit Misserfolgen um zu gehen, bereit sein sich anzustrengen und eine Sache konzentriert zu Ende zu bringen.

Grundsätzliches

- ✓ Die **Familie** legt den Grundstein für die Entwicklung.
Die Eltern sind wichtiges **Vorbild**.
- ✓ Abgesehen davon ist die beste Vorbereitung für die Schule **der regelmäßige Besuch der Kindertageseinrichtung**.
- ✓ Kinder lernen durch **Nachahmung und Spiel**.
- ✓ Nehmen Sie **Therapieempfehlungen** in jedem Fall ernst – jetzt ist noch ausreichend Zeit etwas aufzuholen!
- ✓ **Unterstützen Sie**, was **Ihr Kind** anbietet. Sie sollten nicht gezielt „üben“ und Ihr Kind unter Druck setzen.

Platz für Notizen

Platz für Notizen

Weitere Informationen

Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen stehen Ihnen zur Verfügung, falls Sie weitere Fragen haben oder eine Beratung wünschen.

Dieser Flyer steht als Download auf der Website der Stadtverwaltung zur Verfügung:

<http://www.hattingen.de>